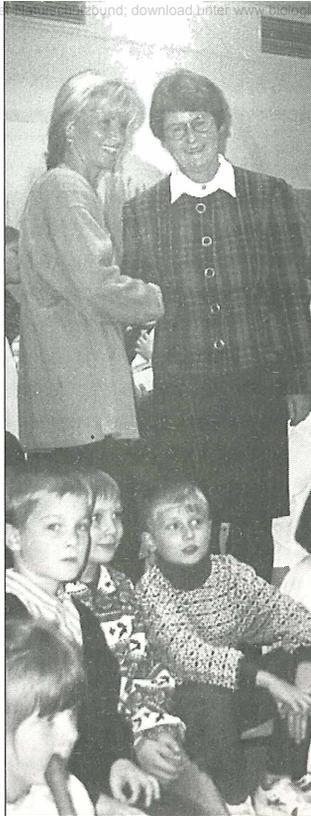


ös – und den geplanten NP-Kalkalpen.

Eine gemeinnützige Naturstiftung ist das einzige Organisationsmodell, das in Sparpaketzeiten aus finanziellen Gründen eine Weiterentwicklung der Nationalpark-Idee in Österreich zuläßt und dem Umweltministerium bei der Erfüllung internationaler Naturschutzabkommen hilft – so ÖNGU und ÖNB.

Grundsätzlich sollen in dieser Stiftung – ein fixfertiger Gesetzesentwurf wurde bereits ausgearbeitet – die von den Bundesforsten verwalteten ökologisch besonders wertvollen Naturgebiete des öffentlichen Eigentums wie Naturwaldreservate, Moore, Gletscher und Waldgebiete eingebracht werden. ■



**Die Preisträgerin (re.) bei der Verleihung.**

## ÖNB-AKTIV

# Lohn für Naturschutzarbeit

**Naturschutzpreis 1996 der Gemeinde Bischofshofen an die ÖNB-Bezirksgruppenleiterin Anneliese Klinger**

Seit September 1983 ist sie aktives Mitglied beim ÖNB. Auf Exkursionen und bei Veranstaltungen lernte sie die weitreichenden Zusammenhänge im Naturkreislauf zu verstehen. Seit 1985 wohnt sie in Bischofshofen und versucht seither, ihre erworbenen Kenntnisse praktisch umzusetzen – vom eigenen Haushalt ausgehend. 1990 übernahm sie die ÖNB-Bezirksleitung und 1993 die ÖNJ-Bezirksleitung Pongau. Ihre besonderen Anliegen sind:

- Den Naturschutzgedanken in die Haushalte zu bringen, bewußt machen, was wir alle durch unser Verhalten bewirken bzw. verändern können.
- Noch vorhandene „ÖKO-Zellen“ z.B. Tümpel, Feuchtwiesen usw. in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Grundbesitzern vor Zerstörung zu bewahren. MitmacherInnen sind jederzeit herzlich willkommen.

„Die öffentliche Anerkennung durch die Marktgemeinde Bischofshofen ehrt mich sehr und bestärkt meine Bemühungen, im Sinne der Naturerhaltung zu wirken“, ist ihr bescheidener Kommentar

*sehenen Förderungsmittel durch die ÖBF und die daraus zwangsläufig resultierende Ablehnung zahlreicher Naturwaldreservats-Anträge privater Waldbesitzer in einem hohen Ausmaß gefährdet. In weiterer Folge wäre nämlich zu befürchten, daß geeignete Privatwaldflächen, deren Naturwaldreservats-Anträge abgelehnt werden, künftig nie mehr den Zielen des Naturschutzes oder auch nur einer naturnahen Bewirtschaftung zur Verfügung stehen würden.*

### **ÖBF-Naturwaldreservate sind öffentlicher Besitz**

*Der ÖNB spricht sich daher dafür aus, daß die für Natur-*

*waldreservate vorgesehenen Förderungsmittel ausschließlich für beantragte Naturwaldreservate im privaten Besitz verwendet werden und die Österreichischen Bundesforste ihre als Naturwaldreservate geeigneten Waldflächen unter dem Motto „öffentlicher Besitz für öffentliches Interesse“ unentgeltlich als Naturwaldreservate zur Verfügung stellen. Die Österreichischen Bundesforste sind öffentlicher Besitz, daran ändert auch ihre Ausgliederung aus dem Staatshaushalt nichts.*

*DI Martin Forstner  
ÖNB-NÖ*

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [1996\\_5-6](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Lohn für Naturschutzarbeit 19](#)